



Pressemitteilung

Schülerinnen und Schüler lernen durch Engagement

IN VIA eröffnet vier neue Kompetenzzentren für Service-Learning

Freiburg, 1. Juni 2012. Schülerinnen und Schüler engagieren sich im unmittelbaren sozialen Umfeld der Schule. Selbstständig entwickeln sie eigene Projekte im sozialen, politischen, kulturellen oder ökologischen Bereich. Das ist der Ansatz von „Lernen durch Engagement“. IN VIA Deutschland und der Deutsche Caritasverband wollen diese Idee in Deutschland weiter verbreiten. Vier neue sogenannte Kompetenzzentren nehmen heute ihre Arbeit auf.

Das auf drei Jahre angelegte Projekt wird aus Spenden, aus Mitteln des Generali Zukunftsfonds, dem Deutschen Caritasverband sowie der CaritasStiftung im Erzbistum Köln gefördert. In den neuen Kompetenzzentren in Aachen, Freiburg, Lübeck und Quakenbrück sowie dem bereits bestehenden in Köln kooperieren die IN VIA-Träger mit 28 Schulen.

Mit der Methode des „Lernen durch Engagement“ oder auch genannt „Service-Learning“ wird das soziale Lernen zum zentralen Element der gesamten Unterrichtsgestaltung. „Ziel der Arbeit unserer Kompetenzzentren ist es, den Ansatz lokal zu verbreiten, indem sie die Implementierung an Schulen unterstützen und den Prozess intensiv begleiten“, erklärt Susanne Nowak, Projektleiterin bei IN VIA Deutschland.

Durch die Vernetzung aller beteiligten Akteure wie Schulen, Einsatzstellen und engagierte Lehrer/-innen initiieren die IN VIA-Verbände einen Erfahrungsaustausch und bieten darüber hinaus Fortbildungsmodule zum Service-Learning an. Auch sollen Multiplikator(inn)en gewonnen werden,



die gemeinsam mit interessierten Lehrer(inne)n den Ansatz an weiteren Schulen aufgreifen und umsetzen.

Service-Learning verknüpft gesellschaftliches Engagement und Lernen. Theoretisch erworbenes Wissen erhält durch die Lösung von realen Problemstellungen einen praktischen Handlungsbezug. Kinder und Jugendliche erfahren, dass sich der Einsatz für das Gemeinwesen lohnt. Dies wirkt sich positiv auf die Lernmotivation aus. Die Schüler/-innen werden selber zu Akteur(inn)en ihres Unterrichts, während die Lehrer/-innen unterstützend und beratend tätig werden. Die Methode des Service-Learning wurde in Deutschland vor allem durch die Freudenberg Stiftung initiiert, die nun auch diesem Projekt ihr Know-how zur Verfügung stellt.

Marion Paar, Generalsekretärin von IN VIA Deutschland, ist von dem Ansatz überzeugt: „Als erfahrener Träger der schulbezogenen Jugendsozialarbeit können wir an langjährigen Erfahrungen aus der Kooperation mit Schulen anknüpfen. Wir sind sicher, dass unser Angebot positive Wirkung auf die Kinder und Jugendlichen hat, weil sie selbstbestimmt Engagement leben und erleben können.“

Zeichen: 2676

Kontakt:

Elise Bohlen

Mobil: 0174 3200802

E-Mail: Elise.Bohlen@caritas.de

Elise Bohlen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

IN VIA Katholischer Verband für
Mädchen- und Frauensozialarbeit
Deutschland e.V.
Elise.Bohlen@caritas.de

Karlstr. 40
79104 Freiburg i. Brsg.
Telefon (0761) 200-639
Fax (0761) 200-638

www.invia-deutschland.de



Fachverband im
Deutschen
Caritasverband

Vorsitzende: Dr. Irme Stetter-Karp
Generalsekretärin: Marion Paar

IN VIA ist ein international organisierter katholischer Frauenverband, der sich gesellschaftspolitisch und durch konkrete Hilfen für gerechte Lebensbedingungen v.a. für Mädchen und junge Frauen einsetzt. IN VIA macht seit mehr als 100 Jahren Mädchen- und Frauensozialarbeit und ist der katholische Träger der Bahnhofsmissionen in Deutschland. IN VIA arbeitet in rund 70 Städten in Deutschland vor Ort und unterstützt Mädchen, Frauen und benachteiligte Jugendliche mit praktischen Hilfen auf ihrem Lebensweg. IN VIA ist ein Fachverband im Deutschen Caritasverband.